

Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 19. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mt.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die Spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag den 15. Febr. 1879.

Bau-Afford.

Hochdorf, Oberamts Waiblingen.

Hoher Weisung zu Folge sind die Arbeiten zur Erbauung eines neuen Pfarrhauses an solche Unternehmer zu vergeben, welche entweder den unterzeichneten Stellen schon als tüchtig bekannt oder sich durch beglaubigte gute Prädicats- und Vermögenszeugnisse als befähigt ausweisen. Diese Arbeiten sind berechnet:

bei der Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit	zu	11,027 Mt. 79 Pfg.
„ „ Zimmer-Arbeit	„	3,680 Mt. — —
„ „ Gypfer-Arbeit	„	790 Mt. — —
„ „ Schreiner-Arbeit	„	1,660 Mt. — —
„ „ Glaser-Arbeit	„	642 Mt. 54 Pfg.
„ „ Schlosser- und Schmid-Arbeit	„	1,178 Mt. 45 Pfg.
„ „ Flaschner-Arbeit	„	467 Mt. 60 Pfg.
„ „ Maler-Arbeit	„	423 Mt. — —

Pläne, Ueberschlag und Affordsbedingungen können bei dem Kameralamt eingesehen werden. Angebote auf diese Arbeiten sind mit deutlicher Bezeichnung der Procente schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf das Pfarrhausbauwesen Hochdorf“ bis zum 21. d. Mts. Vormittags 11 Uhr bei dem Kameralamt einzureichen, worauf Nachmittags 2 Uhr die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Waiblingen

den 6. Februar 1879.

Ludwigsburg

K. Kameralamt
Zeeb.

K. Bezirksbauamt
Herzog.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine neuen Tapetenmuster, dieselben zeichnen sich durch geschmackvolle Dessins, sowie billige Preise aus.

Wilh. Schweizer, Zimmermaler.

Ehrendiplome
München 1868, 1871,
1872, 1874 u. 1875.
Landwirthsch. Ausstell.

Medaille 1871.
Schwäb. Indust.-Ausst.

Anerkennungs-
Diplom
Wien 1873.
Welt-Ausstellung.

Große
silberne Medaille
München 1874, 1878.
Landwirthsch. Ausstell.

Für die bestbekannte

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei,
Zwirnerei, Bleicherei

B ä u m e n h e i m

Post- und Bahnstation, Bayern,

übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum
Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

Herr Gustav Gerhardt in Winnenden

„ G. Kaufmann in Waiblingen

und sichern beste und schnellste Bedienung zu.

Winnenden.

Lieferung von Bäumen.

Auf hiesiger Allmand sollen 600 Stück
stark gepflanzte Apfelbäume gesetzt werden,
worunter eine größere Anzahl veredelte
Luitkenstämme den Vorzug erhalten.

Hierauf bezügl. Offerte mit Preisangabe
und Bezeichnung der Stärke bez. der Höhe
der Stämme, der Bodenart, in welcher die
Bäume gepflanzt wurden, und des Alters
wollen längstens bis 20. Febr. d. J.
an die unterzeichnete Stelle eingegeben
werden.

Winnenden den 13. Febr. 1879.

Stadtpflege.

Winnenthal

K. Heil- und Pfleg-Anstalt

Die Lieferung von

250 Km. Buchenen u. } Scheitern
400 Km. tannenen }

vergeben wir im Submissionsweg und laden
deshalb Lieferungslustige ein, von unseren
Bedingungen Einsicht zu nehmen und ihre
Offerte bis

Samstag den 22. d. Mts.

Abends 6 Uhr

bei uns einzureichen.

Den 13. Febr. 1879.

K. Oekonomie-Verwaltung.

Winnenthal.

K. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs der Anstalt an

Brod und Fleisch

für den Zeitraum vom 1. April 1879 bis
29. Februar 1880 wird im Submissions-
weg vergeben und werden die Herren Bäcker
und Metzger hiemit eingeladen, von unseren
Bedingungen Einsicht zu nehmen und ihre
Offerte bis

Samstag den 22. dieses Mts.

Abends 6 Uhr

bei uns einzureichen.

Den 13. Februar 1879.

K. Oekonomie-Verwaltung
Auch.

Winnenden.

Morgen Sonntag REUNION

der Winnender Stadtkapelle
in den untern Lokalitäten im
Hirsch

wozu höflichst einladet

W. Renner.
Sugg.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Seiden- und Filzhüten
in schöner Auswahl und zu äußerst billigen
Preisen.

Alte Hüte werden bestens und billigst
hergerichtet. Achtungsvollst

C. Strauß, Hutmacher.

Winnenden.

Tanz Unterhaltung im Schwanen-Saal.

Nächsten Mitt-
woch als am hie-
figen Jahr-Markt
durch die Stadt-
kapelle.



Anfang 3 Uhr. Sugg,
Kapellmeister.

Winnenden

Bockbraten.

Heute Samstag und
morgen Sonntag

wozu freundlichst einladet
Schlagenhauff zur Schwane.

Winnenden,

Heute Samstag



bei gutem Stoff
der Heiner 9 Pfg.
Weiß zur Germania.

Winnenden.

Heute Samstag und Sonntag

Metzelsuppe



nebst ausgezeich-
netem Bier

wozu freundlichst einladet
Fr. Hermann, Restaurateur.

Winnenden.

Heute Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

nebst gutem Stoff

Heinrich zum Löwen.

Winnenden.

Heute Samstag und Sonntag

Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet

Friedrich Seybold
zum grünen Baum.

Nettersburg.

Karl Wellers Wittwe verkauft am
Montag den 24. Februar d. Js.
einen vollständigen

Zimmerhandwerkzeug
sämmlich noch neu, namentlich 1 Hobel-
bank sowie Schreinerwerkzeug.

[Winnenden.]

Missions-Sache.

Diejenigen Missionsfreunde, welche der Mis-
sionskasse noch eine Gabe zufließen lassen wollen,
erjuche ich dies in Bälde zu thun, da in den
nächsten Tagen die Missions-Gelder von 1878/79
vertheilt werden.

Hierbei möchte ich darauf aufmerksam machen,
daß die basler Missions-Anstalt auf letzten Dezbr.
1878 wieder eine Schuld von 200,000 Fr. hatte.
Kassier des Missions-Vereins
Walenhut.

Grabarbeit.

Die Ausführung von Grabarbeiten im
Mehgehalt von ca. 400 Cubikmeter, wo-
rüber die Bedingungen auf unserem
Comptoir eingesehen werden können, hat
zu vergeben und nimmt Offerte entgegen.
Chem. Fabrik Winnenden.

Verakkordirung von Maurer- & Steinhauer- Arbeiten.

Unterzeichneter beabsichtigt zu seiner neu
construirten Mühle-Einrichtung sämtliche
Steinhauer- und Maurer-Arbeit zu vergeben.
Uebernahmestüchtige sind auf Montag den
17. Februar Nachmittags 3 Uhr
zu mir ins Haus eingeladen. Pläne und
Uebersichten sind von heute an bei mir
einzusehen.

Leutenbach den 10. Februar 1879.
Müller Alfalt.

Nettersbach.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei denen wir
nicht persönlich erscheinen konnten, laden
wir zu unserer am Donnerstag den
20. Febr. im Gasthaus zum Lamm
stattfindenden Hochzeit freundlichst ein.

Der Bräutigam: Gottlob Hilt.
Der Vater: Matth. Hilt, Gemeinderath.
Die Braut: Wilhelmine Schillinger.

Obiger Einladung anschließend, ladet zu
zahlreichem Besuch ergebenst ein
Braun zum Lamm.

Winnenden.

Kleider



selbstgefertigte in allen Sorten.
Ganze Kinderanzüge von
gutem Stoff zu 4 Mk.

Konfirmandenanzüge von 10 Mk. an
Große Auswahl Toppen von 2 bis 15 Mk.
Arbeits-Hosen von 1 Mk. 50 Pfg. an
nebst schöner Auswahl Hosenzuge bringt
in empfehlende Erinnerung.

Burkhardtsmayer, Schneider.

Winnenden.

Die Garne von der Spinnerei Wein-
garten können bis zu No. 35 abgeholt
werden
Kaufmann Glock.

Winnenden.



Den von Weingärtner Klein-
mann erkauften Hausantheil
an der Leutenbacher Straße, setze
ich auf das Ableben meines
Mannes wieder dem Verkauf aus.

Liebhaber wollen sich an Restaurateur
Bühler wenden.

Gärtner Stemmers Wittwe.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichsortirtes
Lager in

Gold- und Silberwaaren
sowie ächte Talmiketten in neuester
Facon zu äußerst billigen Preisen. Auch
eine große Auswahl Stahlbrillen.

G. Friedrich,

Gold- und Silberarbeiter.

Zugleich empfehle ich mein Lager in
allen Schulartikeln:

Gesangbücher, Spruchbücher,
Fibeln u. s. w. Hefte, Schreib-
papier sowie alle in dieses Fach einschla-
gende Artikel. Der Obige.

Weiler zum Stein.

200 Stk. Felgen

und sonstiges Wagnerholz ist zu ver-
kaufen. Näheres zu erfragen bei
Wagner Klent.



Preis 1 Mark, vorrätig in L. Vosbeuyer's
Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 1 Mk.
20 Pf. in Briefm. franco versendet.

Winnenden.

Grabdenkmäler und Monumente

große Auswahl, schon von 10 Mk. an
bringt in empfehlende Erinnerung

AB. Rothens Schwarzwald-Sand-
stein, ebenso Marmor verschiedener
Qualität setzt billigt roh am Stück ab.

C. Köhrle, Grabsteingeschäft.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 2 schöne

polirte Weißzeug oder Kleiderkästen

zu verkaufen.

David Lauer, Schreiner.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderwägle

zum ziehen hat zu verkaufen. Der Obige.

Winnenden.
Christian Kamm schenkt von
 heute an seinen
neuen Wein

aus, den $\frac{1}{2}$ Liter zu 25 Pfg.

Winnenden.

Ich bringe hiemit zur allgemeinen Kennt-
 niß, daß ich mich mit **Mägdeverdingen**
 nicht mehr befaße. **C. Seeger.**

Einen guten **Schul-Atlas** hat zu
 verkaufen. **C. Seeger.**

Winnenden.

Neue Zwetschgen
I. Qual. à 20 Pfg. p. Pfund
 empfiehlt **G. Häusermann.**

Hertmannsweiler.

Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Sicherheit

500 Mark

zum Ausleihen. **Christian Jung.**

Winnenden.

Unterzeichneter hat sein oberes

Logis

sogleich oder bis **Georgii** zu vermieten,
 bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern,
 Küche, Bühne und Keller.

Jakob Geisler.

2 Seewiesenländer

sind zu verkaufen oder zu verpachten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Violin und Auitarre-Saiten.

(Rechte Neukirchener)

sind wieder eingetroffen.

Paul Schwarz.

Winnenden.

Hiemit bringe ich mein gut fortirtes Lager in
Glas, Porzellan und Steingut

in empfehlende Erinnerung.

Wirthe und Wiederverkäufer erhalten bei größeren Posten auf meine ohnehin
 billigt gestellten Preise 10% Rabatt.

Paul Schwarz.

Winnenden.

Es wird ein kräftiger

Weinbergknecht

in die Nähe von Stuttgart gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt

Bähler zum Bad.

Aecht arabische
Gummi-Kugeln.

Ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen **Heiser-**
keit und hartnäckigem Husten, Hals-
katarrh, Brustschmerzen und Lungen-
schwindsucht von

Sichhorn & Pflüger
 in **Ludwigsburg**

begutachtet laut Zeugniß des Oberstabsarzt a. D.
Herrn Dr. Schroter daselbst

sind in $\frac{1}{2}$ Schachteln à 35 Pfg. und in $\frac{1}{2}$
 Schachteln à 20 Pf. nur acht zu haben bei **Hrn.**
Fr. Desterlin, Conditor in **Winnenden.**
Chr. Wieland, " " **Waiblingen.**

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule
 für Maschinen-Ingenieure und
 Werkmeister. Vorunterricht frei.
 Aufnahmen: Mitte April u. October.

Winnenden.

Auf **Georgii** ist ein freundliches **Logis**
 mit Stube und Stubenkammer, Küche und
 Platz zu Holz zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Einen **Gemüsegarten** hat zu ver-
 pachten. Wer? sagt die Redaktion.

Goldforten.

20 Frankenstücke 16 Rmk. 19—23 }
 Englische Sovereigns 20 Rmk. 33—38 }
 Russische Imperials 16 Rmk. 69—74 }
 Dollars 4 Rmk. 20—23 }

C. J. Hespeler.

Fürs' Herz.

Verfolgt ein bitterer Feind dein Leben;
 Zieht List dich in sein Netz hinein,
 Was soll der Christ? er soll vergeben,
 Soll lieben und Gott ähnlich sein,
 Soll seiner Hasser Tücke seh'n
 Und für sie um Erbarmung seh'n.

Eingefendet.

Fleischpreise von Stuttgart.

Rindfleisch per Pfd. 50 } Schweinefleisch 50 }
 Speck und Bauchspeck 50 }

Fleischpreise von Waiblingen.

Rindfleisch 60 } Kalbfleisch 60 } Ungar
 Schweinefleisch 46 } Landfleisch 56 }

Hend' ers wohl au schau ghairt, daß bei dea
 paar Leut am Zwereaberg-Wald dia Hear da
 ganz a Wenter so arg viel Gras fresset, daß dea
 Schwarz dort sta all Tag vielmol em gtreckta
 Galopp aus seim Bommigarta nausjagt. Dea
 Sockel sei am ärgste schuldig, dea derf se nemme
 sea lau, vor deam Schwarz, sonst gangs em um
 da Kruga und weil ear Kikerekt doch no schöner
 fa. Wenna doch no nemme schneit, sonst müasset
 dia Leut, wenn s'Gras in deam seim Garta zu-
 deckt ist, am End gar no Kaufa macha lau, daß
 se ihre Hear könnet Heu ufficka!. So ganz leh
 isch brom doch no net, wenn mar von de Hear-
 hond foan Tar zahla därf.

Tagesneuigkeiten.

Wien, 12. Febr. Die „Presse“ vernimmt, daß gegenwärtig
 Verhandlungen in den Ministerien des Aeußern, des Innern, des Han-
 dels und der Finanzen im Zuge sind, um gegen alle Provenienzen aus
 der Türkei und Bulgarien dieselben Maßregeln wie bezüglich derjenigen
 aus Rußland einzuführen; die Publikation des Einfuhrverbots, sowie
 die Bedingungen für den Uebertritt von Reisenden aus diesen Gebieten,
 sei bevorstehend. Nicht nur eine Absperrung der Donau gegen die Sulina-
 Mündung, auch Beschränkungen der Donauschiffahrt seien im Zuge.

Belgrad, 12. Febr. Gestern fand im Ministerium des Innern
 eine Berathung wegen sanitätlicher Vorstichtsmaßregeln an den Grenzen
 gegen Bulgarien und die Türkei statt, welche mit den bez. Maßnahmen
 Oesterreichs identisch sein dürften. Die Stupschina hat hierzu vorläufig
 einen Kredit von 15,000 Dukaten bewilligt; auch wurde Georgievics
 als besonderer Vertrauensmann der serbischen Regierung nach Wien
 und Pest delegirt.

Petersburg, 12. Febr. Die rumänische Regierung ließ die
 russische Regierung ohne vorhergegangene Mittheilung über die Absperr-
 ungsmaßregeln, welche sie gegen Rußland getroffen, Dieses Verfahren
 weicht wesentlich von der freundschaftlichen Art ab, womit Deutschland
 und Oesterreich die hiesige Regierung von den zu treffenden Vorstichts-
 maßregeln gegen die Pest verständigten. Man findet hier insbesondere,
 daß die Maßregel, wonach den rückkehrenden russischen Offizieren die 1.
 und 2. Wagenklasse der Eisenbahn verschlossen wird, eine ungerechtfertig-
 te und unfreundschaftliche ist. — Ein Telegramm des Generalgouver-
 neurs Boris-Melkoff zeigt an, daß Maßregeln getroffen worden seien,
 um große Kaltvorräthe zur Desinfektion und Verbrennung infizirter
 Gegenstände zusammen zu bringen. Amtlich wurde konstatiert, daß in
 Wettkanka die Beerbigung aller an der Pest gestorbenen Personen vor-
 schriftsmäßig stattgefunden hat.

Petersburg, 12. Febr. Der „Golos“ bringt eine Depesche der
 Börsenältesten von Astrachan vom 10. ds., welche meldet, daß nach of-
 fiziellen und privaten Berichten die Epidemie gänzlich aufgehört habe.
 Im Laufe mehrerer Tage seien im ganzen Gouvernement keine Er-
 krankungen vorgekommen. Der letzte Kranke in Seltrennoie sei genesen.

Salonichi, 12. Febr. Es wurde amtlich festgestellt, daß der
 vermeintliche Fall von Metastasis bobonica im Dorfe Semikowa schon
 Ende Dezember vorkam, jedoch für Typhus erklärt wurde.

Verschiedenes.

Stuttgart, 13. Febr. Gestern Vormittag wurde ein 5 Jahre
 alter Knabe in der Calwerstraße von einem Droschkenführer überfahren,
 wobei derselbe einen Bruch des rechten und eine Quetschung des linken
 Fußes erlitt. Untersuchung ist eingeleitet.

Gmünd, 12. Febr. Gestern Abend um halb 7 Uhr wurde nach
 der Rems-Stg. eine junge Tagelöhnersfrau von Großbeinbach auf dem
 Heimweg zwischen Muthlangen und Wezzgau von 2 Strolchen angefallen,
 zu Boden geworfen und 300 M. baar Geld, das sie bei sich trug, ihr
 abgenommen. Mit Schmutz überzogen und zitternd vor Angst und
 Schrecken kam sie zum Anwalt nach Wezzgau und machte Anzeige. Wächte
 doch die sofort eingeleiteten Nachforschungen zur Entdeckung der Böse-
 wichte führen.

Freudenstadt, 12. Febr. In dem durch seine Bürstenfabrikation
 weitbekannten Lützenhardt stürzte ein Greis von 75 Jahren beim Holz-
 holen auf der Bühne die Treppe herunter, daß er als Leiche weggetragen
 werden mußte.

Obingen, 10. Febr. Gestern ereignete sich nach dem Schw. M.
 hier ein gräßliches Unglück. Als Nachmittags die Sonne freundlich
 zwischen den Wolken herunterschaut, machte sich Alt und Jung ins Freie,
 namentlich war die Jugend stark vertreten. Mehrere Schulmädchen

setzten sich am Rande des Waldes, der den Abhang eines Berges bedeckt, nieder, als ein Stein in der Größe eines Kopfes herniederrollte und einem derselben den Kopf zerschmetterte. Das arme elf Jahre alte Kind lebte noch bis diesen Morgen, ohne wieder zu sich zu kommen. Einem zweiten der Mädchen wurde das Kleid von dem Stein zerrissen und es kam mit dem Schrecken davon. Ob das Unglück einem Zufall oder einer unvorsichtigen Hand zuzuschreiben ist, wird die Untersuchung wohl ans Licht bringen.

Blaubeuren, 11. Febr. Am letzten Sonntag feierten der frühere Knabenschullehrer Rüdigen von Tübingen, der hier schon mehrere Jahre im Pensionsstand lebt, und seine Gattin im Stillen, nämlich im Kreise ihrer nächsten Anverwandten ihre goldene Hochzeit. Die Sängere der Bürgergesellschaft ehrten das Jubeljahr durch ein Ständchen, das auch bald dasselbe, sowie die Angehörigen in die richtige Feststimmung versetzte. Das Jubelpaar ist noch sehr rüstig und erfreuen sich beide Gatten der besten Gesundheit. Mögen noch verschiedene glückliche Jahre ihnen den Lebensabend versüßen! — Gestern Abend verunglückte in der Treiber'schen Blockdreherei ein noch junger Arbeiter, gebürtig aus Haiterbach bei Nagold; er setzte die Zirkularsäge in Betrieb, fiel und kam leider derselben zu nahe, so daß sie ihm den rechten Oberarm im Querschnitt schnitt. Der unglückliche wird allgemein bedauert, und dies um so mehr, da er als ein sehr fleißiger, braver und äußerst sparsamer Bursche bezeichnet wird.

Aus dem Oberamt Münsingen, 10. Febr. In dem Hause des Metzgers Bauer in Hunderfingen brach am 6. d. M. in der Nacht Feuer aus, indem sich das Wandgetäfel an dem nahen Ofen entzündete. Zum Glück wurde dasselbe noch zeitig genug entdeckt, und schnell herbeigeeilte Hilfe that dem Feuer Einhalt, so daß das Gebäude nur wenig Schaden erlitt. — Unter den Kindern in verschiedenen Orten des Bezirks grassirt immer noch in epidemischer Weise das Scharlachfieber; doch tritt dasselbe nicht mehr in solch gefährlicher Weise auf wie vor einigen Monaten.

Aus dem Oberamte Münsingen, 11. Febr. Seit voriger Woche haben in unserem Bezirke die Holzverkäufungen begonnen, und überall tritt gegen die vorjährigen Preise ein merklicher Abschlag ein. Schönes buchenes Scheiterholz gilt per Rm. 4—6 M. In den Staatswaldungen wird heuer deshalb auch weniger geschlagen als projektirt war. Auch Bauholz wird viel billiger gekauft, als in früheren Jahren, weshalb auch im nächsten Sommer viel neue Gebäude errichtet werden, deren Bau, auch der theueren Arbeitslöhne wegen, schon mehrere Jahre projektirt war. Außer den Dekonomen erleiden auch viele Angestellte unseres Bezirks, besonders Geistliche und Lehrer, die meistens größere Quantitäten von Getreide und Holz als Besoldungstheile haben, durch die billigen Holz- und Getreidepreise sehr empfindliche Einbußen. — Die eingetretene Verschlechterung der wirthschaftlichen Verhältnisse des Bauernstandes dokumentirt am besten die Gantliste aus unserem schwachbevölkerten Oberamte, die vorige Woche acht Namen zählte, eine Zahl wie sie sich seit Jahrzehnten nicht zeigte. Diese traurigen Zustände bilden in allen Kreisen den Gegenstand ernster Besprechungen.

Brackenheim, 11. Febr. Heute Nacht gegen 8 Uhr brach in einer mit Futtervorräthen gefüllten Scheuer in Massenbach Feuer aus, das bei dem heftig wehenden Sturme in kurzer Zeit auch das angebaute Wohnhaus, sowie eine weitere gleichfalls mit Vorräthen gefüllte Scheuer sammt Wohnhaus ergriff und sämtliche Gebäude mit Ausnahme eines Theils dieses Wohnhauses gänzlich in Asche legte. Dem energischen Eingreifen der Böschmannschaft von Massenbach und der Feuerweh von Schwaigern, sowie dem Umstande, daß sich der Sturm gegen 11 Uhr legte, ist es zu verdanken, daß nicht die übrigen eng aneinandergelagerten Häuser niederbrannten und das Feuer gegen 5 Uhr früh so ziemlich gelöscht werden konnte. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt.

Crailsheim, 12. Febr. Eine hiesige Familie, Vater, Mutter und Kind ist an der Trichinose gefährlich erkrankt. Sie hat von einem aus Bayern erhaltenen Schinken genossen, welcher bei der Untersuchung sich von Trichinen ganz durchdrungen ersand; man schätzt deren ca. 2000 St. auf einen Bissen dieses Fleisches.

Leutkirch, 12. Febr. Heute Nachmittag ist in Tristolz, Gemeindebezirks Ellwangen, D.-A., Leutkirch, ein Wohn- und Dekonomiegebäude (Eindhof) bis auf den Grund abgebrannt. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Beleidigte Geschäftslehre. Der Schuhmacher Paul Schäfer von Kirdorf bei Frankfurt a. M. lieferte einer Frau ein Paar Stiefel ab, die dieser nicht konfeniren mochten, denn sie wollte sie dem Handwerksmanne wieder zurückgeben. Der Schuhmacher fühlte sich hiedurch in seiner Geschäftslehre gekränkt und prügelte die Frau durch. Der aufgeregte Schuster erhielt 10 Tage Gefängniß.

Ein schwarzer Flecken unserer Kultur.

Alljährlich werden in den physiologischen Laboratorien Deutschlands wie ganz Europas viele Tausende von hochempfindlichen Thieren (namentlich Hunden) für mancherlei utopische Zwecke in der grausamsten Weise zu Tode gemartert. Und dies ohne den behaupteten Nutzen für die Wissenschaft und Menschenheilkunde, wofür uns zahlreiche Zeugnisse ärztlicher Fachmänner zu Gebote stehen. In England ist das Gewissen der Nation schon seit 2 Jahren erwacht und hat die über die Gräuelt der Vivisektion empörte öffentliche Meinung (ausgesprochen in 772 Petitionen mit 145774 Unterschriften) dem Parlament ein Gesetz zum Schutze der unglücklichen Opfer dieser „wissenschaftlichen Untersuchungsmethode“ abgerungen. Soll die deutsche Nation, die so oft als die gebildetste und humanste Nation der Erde bezeichnet wird, hinter der englischen zurückbleiben? — Allen deutschen Männern und Frauen, denen Humanität und Christenthum keine leeren Worte sind, wird die Weiterverbreitung der bereits in fünf fremde Sprachen übersetzten Flugchrift: „Die Folterkammern der Wissenschaft“, eine Sammlung von Thatsachen zur Prüfung für das Laienpublikum, von Ernst von Weber, Mitglied des Direktoriums des Dresdner Thierschutzvereins, Leipzig 1879 im Verlag von **Hugo Voigt**, 5. Auflage, 1879 mit 10 Illustrationen, **Preis 60 Pfennig** — auf das dringendste anempfohlen. Der Reinertrag aus dem Verlaufe dieses Flugblattes, das in allen Buchhandlungen und direct von der Verlagsbuchhandlung gegen Einsendung von 60 Pfennig in Briefmarken zu beziehen, ist zur Begründung einer energischen Agitation zur Einschränkung der Vivisektion bestimmt.

Was die der **Zolltarif-Commission** vorliegenden Viehzoll-Anträge der Herren Liebenmann und v. Bötticher betrifft, so soll Rindvieh (ohne weitere Unterscheidung) einem Eingangszoll von 20 Mk. pro Stück, Pferde einem solchen von 10 Mk. unterliegen. Namentlich diese letzteren Vorschläge haben nach der „Voss. Ztg.“ eine gewisse Sensation hervorgerufen. Im Zolltarif von 1865 waren Pferde u. s. w. mit einem Zoll von 4 Mk., Ochsen und Zuchtstiere mit einem solchen von 6 Mk. 50 Pf. und Kühe von 4 Mk. 50 Pf. belegt. Und gar der als mustergültig gepriesene Tarif von 1818 begnügte sich mit 3 Mk. für Pferde, mit 1 Mk. 60 Pf. für Ochsen und Stiere und mit 80 Pf. für Kühe, während in beiden Tarifen die Einfuhr von Getreide ganz freigelassen war. Die Proteste gegen die Getreide- und Viehzölle mehren sich inzwischen. (Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sucht durch Zusammenstellung einiger Zustimmungseingaben über diese Stimmung fortzutauschen.) Die städtischen Körperschaften Berlins sind soeben in der Entwerfung eines Protestes begriffen. Von den städtischen Vertretungen Pommerns wird zuerst die Stadtverordneten-Versammlung von Demmin dem gegebenen Beispiele folgen. In Hanover haben sich bereits die Handelskammer zu Leer und der Handelsverein zu Stade in entschieden freihändlerischem Sinne ausgesprochen.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 13. Februar 1879.

Getreide Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 154	Säcke —	929 14
Haber.	Säcke —	Etr. 164	Säcke —	848 30

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gestiegen und Bogen verkauft.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		Höchst. Niederst.	
Kernen pr. Etr.	—	—	9	—	—	—	10	—	—
Dinkel "	6 15	6 —	5	81	—	—	3	6 20	5 70
Haber "	5 29	5 16	5	8	—	—	—	5 50	5 —
Gemischt "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 40	2 30	2	20	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 80	3 70	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 50	2 40	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	5 40	4 80	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	5 40	4 80	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 80	2 70	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	1 80	1 60	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 70	1 60	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 75	— 65	—	—	—	—	—	—	—
1 Vd. Stroh	— 26	— 24	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—